

Friedrich von und Sanger ich habe den schreiber mit angezogen
dab du wollt vorliche betet gehaft den hant zu hinter
zu lassen vorlassen aber der groessen feind stieff nach ob
ich dyr erzayget habe das du mit ihm nicht ich vor jahr
nicht wist dab ich dir almenays habe vorliche dor zu unter
all du mich selber erzählttest wie ich dir so groß freyste
erzayget habe ~~so~~ und du woltest die unterscheide zeigen
ader an den meynen abe woll gathen were dab lyß ich an
lente nicht besagen ich magst dyr waerlich schreiber nesc got
het ich gethan es mochte dyr eins mein geslassen wurd
hein dab dyr mit gant were gewest dor vmb bedenklich
und lass dyr leucht leuchtige und lass lente mit heben dem
mich. dan man sagt my viel Schimpf am zent von dyr
dye ich dir wyt noch geschrieben fan nach wort die ich deint
habben see vrogen ~~bin~~ ader wan got wort ob ich zu dyr fone
so wil ich dyr woll sagen ~~ich~~ beten mich dab ich dyr habe
aniff dan schreyben eyne ~~drant~~ zu gesaget aber der bald
fanf ich mich mit empinez und ab ich dir sie zu gesaget hab
ob fent ich dyr das pfat und die pach mit schriften und
auf der vorliche dab ich glanzlich bericht bin wie die zu
dus ~~d~~ woltest zenten wider meine freylichkeit und lieben
wetten herzog albrecht von bayern dan nach fan ~~an~~ ^{an}
my welfaren mit dem hant und bald dan ich sta mit lieb
mit eur und friend und dulde ~~ge~~ ^{meine} vatter herzog
albrecht und fan sein habe ~~da~~ an ^{an} geborne freyheit
dft mir nicht mehr vorlassen und dyr ^{an} zum mit volga
all droben in meynen schreyben vor nome trast dan es wolt
nur nicht ergymic ^{an} meyne vatter pfeide ader bald
zu schriften dab habe ich dir auf freylichkeit und gantz
meinyng myn volken vorhaben dyr freylichkeit ^{an} die
dm ich staneyt so vereit du den hant mit hant
lest geben zu weinen am osterabend ohne pr^{an} und

Friedrich von und Sanger
Zur Sachsen